

# Röschinger Anzeiger

(Anzeigenblatt für Rösching und Umgebung)

der Verlags- Postanstalt Ingolstadt.

Der Röschinger Anzeiger erscheint wöchentlich einmal und zwar jeden Samstag nachm. 4 Uhr. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich bei Selbstabholung in der Expedition 1,50 Mk. durch die Post bezogen 1,60 Mk.



Interesse finden im Röschinger Anzeiger beste Verbreitung. Preis der einseitigen Zeitzeile 10 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg. Bei Wiederholung entsprechend Rabatt. Behörden, Firmen etc. Vorzugspreise.

Verantwortlich f. d. Redaktion: Hanns Dittes, Rösching.

№. 16 Samstag, den 18. April 1925. 6. Jahrgang.

## Wochenkalender.

vom 19. April mit 25. April 1925.

Sonntag, 19. Weißer Sonntag.  
Montag, 20. Adolar.  
Dienstag, 21. Anselm.  
Mittwoch, 22. Antonie.  
Donnerstag, 23. Georg.  
Freitag, 24. Fidelis.  
Samstag, 25. Markus.

## Bekanntmachungen

der Gemeindebehörde Rösching.

### Bekanntmachung.

Am 26. April 1925 findet die Reichspräsidentenwahl (Zweiter Wahlgang) statt.

Die Stimmliste hiefür liegt vom 19. bis einschließlich 22. April 1925 und zwar an den Werktagen von 8 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr, an dem Sonntag von 10 bis 12 Uhr in der Marktkanzlei zur öffentlichen Einsicht auf. **Einsprüche gegen die Richtigkeit oder die Vollständigkeit der Stimmliste sind im Aufstageraum bei Meldung des Ausschlusses binnen der gleichen Frist zu den angegebenen Stunden schriftlich einzureichen oder zu Niederschrift zu erklären; soweit die Richtigkeit der Behauptungen nicht offenkundig ist, sind hiefür Beweismittel zu erbringen.**

In den gesetzlich bestimmten Fällen, insbesondere wenn sich der Stimmberechtigte am Wahltag während der Wahlzeit aus zwingenden Gründen außerhalb seines Stimmbezirkes aufhält kann die Erteilung eines Stimmscheines beantragt werden, mit dem der Stimmberechtigte in jedem Stimmbezirke abstimmen kann.

Die Stimmscheine werden in der Marktkanzlei während der üblichen Geschäftsstunden ausgestellt; daselbst werden auch nähere Aufschlüsse hierüber erteilt. Am Wahltag selbst werden Stimmscheine nicht mehr ausgestellt.

### Gemeinderatssitzung vom 8. April 1925.

1. Berh. Gegenstand: **Verpachtung der gemeindlichen Schafweide.**

In der öffentlichen Ausbietung am 5. April haben nur die hiesigen beiden Schafzuchtgenossenschaften ein gemeinsames Angebot und zwar von 1000 — Mk für die Pachtzeit laut werden lassen. Außerdem war an das Angebot die Bedingung geknüpft, daß § 2 der Pachtbedingungen — die Pferchversteigerung — nach den Wünschen der Bieter abgeändert werden müßte. Ein Zuschlag war sohin nicht möglich.

Zur neuerlichen Verhandlung in der heutigen Gemeinderatssitzung war als Interessensvertreter und Sachanwalt der Bieter Herr Mag Heidl eingeladen worden und auch erschienen.

Einmütig wird mit 10 Stimmen beschlossen.

Für das Pachtjahr 1925/26 ist ein Pachtzins von 1200.— Mk zu entrichten. Die Pachtbedingungen sub 2 werden dahin abgeändert, daß eine unbeschränkte öffentliche Pferchversteigerung d. eigenen Herden nicht in der Zeit v. 1. April mit 31. Juli 1925 nicht gefordert wird. Ab 1. August mit Mitte Oktober 1925 ist jedoch der Pferch von einer Herde mit mindestens 250 Stck. Schafen öffentlich und unbeschränkt an die Ortsangehörigen zu versteigern; sei es nun von einer eigenen oder fremden mitweidenden Herde. Wird diese

Bedingung nicht erfüllt, so erhöht sich der Pachtzins um 300.— M., also auf 1500.— M.

Den Genossenschaften wird Zeit zur Stellungnahme bis zum 9. April gegeben. Ist die Gemeinde bis dorthin ohne oder ohne genügende Antwort, so haben die beiden Genossenschaften für die Abgrenzung der gemeindlichen Weidegründe vom 1. April mit 31. Juli 1925] 500.— M. (fünfhundert) Mark Entschädigung zu leisten. Außerdem wird d. Schafweide zur geeigneten Zeit, und zwar mit Wirkung vom 1. August 1925 an, öffentlich an den Höchstbieter, also auch an Ortsfremde verpachtet.

Die Gemeinderäte Martin Huber, Johann Reck und Isidor Imberger waren auch heute wieder, wie in der Sitzung am 29. 3. 25. als unmittelbar mit ihren Privatinteressen beteiligt von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

**2. Verh. Gegenstand: Verpachtung des gemeindlichen Fischwassers im Köschinger Bach.**

Bei der Ausbietung am 5. April ist nur ein Angebot und zwar in der Höhe von 30.— M. (dreißig) Mark alljährlichen Pachtzinses und zwar durch den Gasthofbesitzer A. Burgmaier abgegeben worden.

Das Angebot erhält den Zuschlag. Die formalisierten Pachtbedingungen werden genehmigt.

**3. Verh. Gegenstand: Rückständige Gemeinde- und Bezirksumlagen.**

Es wird nicht bestritten werden können, daß die Gemeinde in Anbetracht der wirtschaftlichen Not bei der Einkassierung der bezeichneten Gemeindegefälle die denkbar größte Rücksicht auf die Umlagenpflichtigen geübt hat.

Einstimmig wird beschlossen, den Säumigen noch einen allerletzten Zahltermin und zwar bis zum 1. Mai 1925 zu gewähren.

Alle Rückstände über diesen Termin hinaus sind ab 1. April mit zumindest 15 Proz. (Jahreszins) zu verzinsen, bezw. werden solche Zinsen schuldig, die der Gemeinde durch die Aufnahme fremder Gelder erwach-

sen. Soweit offenkundig bei Säumigen kein guter Wille zum Zahlen vorhanden ist, wird mit Zwangsvollstreckung vorgegangen.

Im übrigen werden neuerlich sofort eingehoben 100 Proz. Bezirksumlagen auf die Grund- und Haussteuer und 50 Proz. gleicherweise auf die Gewerbesteuern. Von dem Inkassierergebnis werden 60 Proz. zur Deckung der Umlagenrestschuld an den Bezirk aus dem Rechnungsjahr 1924/25 verwendet; das weitere Ergebnis von 40 Proz. findet Verwendung als Vorschuß für das Rechnungsjahr 1925/26.

**4. Verh. Gegenstand: Abernahme einer örtlichen Zahlstelle des Finanzamtes Inzolsstadt durch die Gemeindebehörde Kösching.**

Man hat bisher schon gesehen, daß die Tätigkeit einer örtlichen Hilfskasse infolge mangelnder Unterstützung durch das Finanzamt — keinerlei Hinausgabe ordentlicher Hebeln, keine bezw. nur ungenügende Instruktionen, sodann auch die beliebige Politik der Radelstiche der Unterbeamten gegen die Hilfskassiere aus sehr durchsichtigen Gründen — eine nur unfruchtbare sein mußte. Ferner ist der gemeindl. Verwaltungsapparat ohnehin viel zu viel mit Arbeit überlastet und fordert auch die vorgesehene ganz ungenügende Entschädigung von 0,75 Proz. der Zahlungen zum schärfsten Widerspruch heraus. Und schließlich ist es auch im Sinne einer bundesstaatlichen Entwicklung des Reiches nur zu begrüßen, daß die Finanzämter selbst infolge der gegebenen Aberzentralisierung ihren bevorstehenden Bankrott manöfrieren müssen. Der Antrag des Finanzamtes Inzolsstadt, der hiesigen Gemeindebehörde eine örtliche Hilfskasse des Finanzamtes Inzolsstadt anzugliedern, wird deshalb **einstimmig** abgelehnt.

**5. Verh. Gegenstand: Ansuchen des Bauernvereinslagerhauses Lenting. Anbringung von Anschlagstafeln an hiesigen Anwesen.**

Die Anbringung solcher Anschlagstafeln hängt nicht vom Gemeinderat sondern v. der Erlaubnis der betreffenden Hausbesitzer ab. An diese wäre somit das Ansuchen zu richten.

## Reichspräsidentenwahl.

Wem die Not des deutschen Volkes an's Herz greift und und wer will, daß das deutsche Volk den inneren und äußeren Frieden, befruchtet vom christlichen Geiste, leben kann und befreit wird von aller nationalen Schwäche und undeutschem Wesen, der wählt am 26. April den getreuen Eckart des deutschen Volkes

„Sindenburg“.

Aus kaiserlichen Gründen muß der Gemeinderat darauf bestehen, daß diese Anschlagstafeln eine entsprechende schönheitliche Ausbildung erhalten.

6. Verh.-Gegenstand: **Erwerb einer Fachwerksbaracke.**

Das Reichswerk Ingolstadt bietet der Gemeinde eine größere freilegende Fachwerksbaracke an, die ohne Zweifel für den hiesigen Turnverein geeignet wäre.

Der Preis 1700 Mk. u. die weiteren Kosten des Abbruchs und des Abtransportes lassen leider eine momentane Erwerbung nicht zu.

7. Verh.-Gegenstand: **Ansuchen der hiesigen Stier- und Eberhalter um erhöhte Zuwendungen.**

Dem Ansuchen wird in Ansehung des Wertes der öffentl. rechtlichen Serviceleistung insoweit entprochen, als jedem Zuchstier- u. Eberhalter für das Rechnungsjahr 1925/26 **200** (einhundert) Reichsmark; für den Zuchter 100 (einhundert) Reichsmark.

Der bewilligte Mehranspruch ist nach Art. 4 Abs. 1 d. Körperges. v. 13. 8. 1910 von den Besitzern der zuchsfähigen weiblichen Tiere als Sonderumlage aufzubringen.

**Bewilligte Kredite für die Landwirtschaft.**

Der Bayer. Staat gewährt neuerlich an die Landwirtschaft 7 Proz. Kredite rückzahlbar spätestens am 15. November 1925, zur Beschaffung und Bezahlung von Saatgut und Düngemitteln für die Frühjahrbestellung 1925 sowie von Futtermitteln und zur Anschaffung anderer laufender Betriebsmittel (jedoch nicht für Maschinen). Für alle anderen Zwecke wird der Kredit nicht gewährt, was ausdrücklich zu beachten ist. Der Kredit wird nur in der Weise gewährt, daß der Gesuchsteller nicht das Bargeld erhält, sondern daß ihm lediglich die einzureichenden Rechnungen über die bezogenen und noch geschuldeten, oder über die noch zu beziehenden Betriebsmittel ganz oder teilweise bezahlt werden.

Die Anträge auf Bewährung von diesen Krediten sind unmittelbar an die örtlichen Organisationen der bayer. Zentralkreditkassen München oder der landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft Regensburg zu richten.

**Schulbeginn.**

Am Freitag den 24. April vorm. 8 Uhr Beginn des neuen Schuljahres.

Rösching, den 18. April 1925.

Kindl, 1. Bürgermeister.

**Kurzschrist.**

Der Kurs muß aus dringenden Gründen etwas verschoben werden. Der endgültige Termin wird bekanntgegeben.

## Gottesdienst = Ordnung

vom 19. bis 26. April 1925.

**Samstag:** 2 U. gefängene Litanei, Prozession, welche die 1. Eiskommunikanten mit brennenden Kerzen begleiten und schlüpfen.

**Montag:** 7<sup>1/4</sup> U. hl. M. f. Johann und Johanna Baidenhüller. In Hepberg hl. Messe für Anton Bauer und 4 Geschwister.

**Dienstag:** 1<sup>1/2</sup> 7 Uhr hl. M. f. Jala Martin Burghart. 7<sup>1/2</sup> Uhr hl. Messe f. Frau Ema Berger.

**Mittwoch:** halb 7 U. hl. Messe für Josef Witmann. 7<sup>1/2</sup> U. hl. M. für 4 Eltern Fr. Elftner.

**Donnerstag:** 7<sup>1/4</sup> Uhr hl. Messe f. Georg Lechermann u. Prozession.

**Freitag:** halb 7 Uhr im Krankenh. hl. M. f. Ehrw. Sch. Mansusta. 7<sup>1/4</sup> Uhr f. Josef Speyer und dessen 4 Eltern.

**Samstag:** als am Feste des hl. Marcus: 6 Uhr Bitgang nach Großmehring. Dorfselbstbotivant und 1. Wetterlegen. 6<sup>1/2</sup> U. comb. Benef. Stimmesse 7 Uhr Ankunft d. Rafinger Proz. und hl. Amt 5 Uhr Abendand.

**Sonntag:** 1<sup>1/2</sup> 7 Uhr hl. M. f. Seb. Bauer. Halb 9 Haupt G.D.

Am Sonntag, 26. April sind die Osterprozessionen der Kranken anzumelden.

Vom Pfarramt werden Kerzen zur Maianacht erbeten.

Am nächsten Sonntag Sammlung für den kath. Kirchenbau Ludwigshafen.

Eintreffend Montag 20. 4. 1925

# Kaiserkrone

(frühe)

# Industrie

(mittelspät)

direkt vom Donaumoos.

**Bauernvereinslagerhaus**

Leiting. Telef. Rösching 1.

**Papierdüten** in der Buchdruckerei Hanns Dittes.

Titl. Bauernvereinsmitglieder und Freunden die ergebene Mittheilung, daß wir ab heute im Markte auf 6 Holztafeln bei folgenden Häusern unsere

## waggonweisen Warenankünfte

durch Anschlag bekanntmachen und bitten davon im eigenen Interesse fleißig Gebrauch zu machen, weil hier immer billigere Preise in Frage kommen, als wenn ab Lagerhaus geholt wird.

1. Tafel Obmann Kaver Zimmermann.
2. Tafel Landwirt Andr. Dimperl jun.
3. Tafel Kaufmann Josef Maier.
4. Tafel Bäckerei Jakob Weiß.
5. Tafel Gastwirt Max Seel.
6. Tafel Restauration J. Schmaißl, Bahnhof.

## Bauernvereinslagerhaus Lenting

Telefon Köfching 1.

Telefon Köfching 1.

## Photographisches Atelier A. FELDLE.

Inhaber: Rich. Arnold

Jngolstadt, Ziegelbräustraße 1

liefert Photographien in jeder gewünschten Ausführung für Porträt, Industrie und Sport. Für Kommunikanten und Konfirmanden Preisberücksichtigung. Jeden Sonntag geöffnet.

## Turn = Verein 1897 (e. V.)

### Turnstunden.

Jeden Mittwoch u. Samstag ab 7 Uhr.

Die Eltern der Zöglinge werden ersucht, dieselben zum fleißigen Besuch der Turnstunden anzuhalten.

Der Turnrat.

## Ziegenzucht = Genossenschaft.

Morgen Sonntag, Mittags halb 1 Uhr

### Versammlung

der Ziegenzuchtgenossenschaft sowie sämtlicher Ziegenhalter in der alten Marktkanzlei.

Der Vorstand.

## Steinbruch = Verpachtung.

Die gemeindlichen Steinbrüche Pl. Nr. 3838, 1/2 und Pl. Nr. 3838, 1/4 am Eichselberg werden am

Samstag, den 25. April 1925  
vorm. 11 Uhr

und zwar an Ort u. Stelle, grundsätzlich an den Meistbietenden, auf die Dauer von 10 Jahren versteigert. Steigerungsberechtigt sind nur Ortsangehörige. Den Zuschlag behält sich der Marktgemeinderat vor.

Die Versteigerungsbedingungen werden vor der Ausbietung bekanntgegeben.

Marktgemeinderat:

Lindl, 1. Bürgermeister.



# Ausschneiden!

Das Kommando der freiwilligen Feuerwehr Kösching hat für das Jahr 1925 folgenden Abungsplan aufgestellt, welcher hiermit bekanntgegeben wird.

|                      |                                    |                  |
|----------------------|------------------------------------|------------------|
| Am 26. April vorm.   | 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr  | Chargen Übung    |
| 1. " 3. Mai Mittags  | 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr | Schul Übung      |
| 2. " 24. Mai Mittags | 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr | Schul Übung      |
| 3. " 12. Juli "      | 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr | Abteilungs-Übung |
| 4. " 27. Sept. "     | 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr | Schlußübung.     |

Aufstellung, jeweils vor dem Feuerhause.

Dem einstimmigen Beschlusse der Hauptversammlung vom 5. 2. 1922 entsprechend werden solche Mitglieder welche 5mal ohne genügenden Entschuldigung zu den Abungen nicht erscheinen, zur Pflichtfeuerwehr überwiesen.

Wer von den aktiven Mitgliedern 1924 nicht ausgerückt war und 1925 bei der 1. Abung nicht erscheint, wird ohne weiteres der Pflichtfeuerwehr überwiesen. Im Interesse der Sicherheit gegen Feuersgefahr innerhalb des Marktes wird an das Pflichtgefühl aller Feuerwehrkameraden appelliert, restlos bei allen Abungen zu erscheinen.

## Der Verwaltungsrat.

### Öffentlicher Dank!

Für die vielen Ehrungen anlässlich unserer goldenen Hochzeit u. der Hochzeit unseres Enkelkinds Maria danken wir recht herzlich.

Insbesondere danken wir Hochw. Herrn geistl. Rat Kandler für die herzergreifende Ansprache, dem Kirchenchor, dem Veteranenverein sowie allen Einwohnern die mitgeholfen haben das Fest zu verschönern.

Ausserdem danken die Kinder u. Anverwandten für das freundliche Entgegenkommen und herzliche Aufnahme.

**Familie Joh. Weininger.**

Für den  
„Weissen Sonntag“ empfiehlt  
prima Weiswürste  
sowie  
guten Mittagstisch.

A. Schlagenhauser, Metzgermeister.

### Gastspiele der Süddeutschen Volksbühne.

Im Saale des Gasthofes A. Burgmaier.  
Samstag, den 18. April abends 8 Uhr

**s Lorle v. Schwarzwald**  
oder: Dorf und Stadt.

Volksstück in 5 Akten v. Charl. Birch-Pfeiffer  
Sonntag, den 19. April abends 8 Uhr

**Die Anna-Liese**  
oder: Fürst und Bürgermädchen.

Geschichtl. Lustspiel in 5 Akten v. H. Hensch.  
Herrliche Handlung! Schöne Kostüme!  
Nachmittags halb 4 Uhr Jugendvorstellung  
Das

**Hirtinnenmädchen von Lourdes**  
oder: Gotteswege sind wunderbar.

Volkschauspiel für Jung und Alt in 5 Akten von Dr. Weisshofer. Im 1. 3. und 5. Akt Erscheinung der Muttergottes v. Lourdes.

Holzer & Neumeier

Jngolstadt, den 15. April 1925.

Telefonruf Nr. 272

Postscheckkonto München 3619

Bankkonto: Dresdner Bank Filiale München

: Maier & Hardt, Jngolstadt :

P. P.



Wir beehren uns, hierdurch höflichst anzuzeigen, dass wir mit heutigem Tage unsere Geschäftsräume nach MILCHSTRASSE Nr. 3, gegenüber dem Postamt, in das Haus der Firma CONRAD OBERDORFER verlegt haben. Wie seit Gründung unseres Geschäfts im Jahre 1900 werden wir auch fernerhin bemüht bleiben, unseren geehrten Kunden nur allerbeste Qualitäten zu bringen und bitten, das uns bisher geschenkte Vertrauen auch weiter bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll!

Holzer & Neumeier.

Wir unterstellen das früher im Besitze der Fa. KUHN & HALBERSTADT und von uns erworbene Warenlager in den alten Geschäfts - Räumen, Jngolstadt, Ludwigstraße 9, einem

**Räumungs - Ausverkauf!**

Sämtliche vorhandenen Haus- und Küchengeräte, Werkzeuge, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte usw. geben wir zu den billigsten Preisen ab.

**DEGNER & SCHLUDI.**